

Presseartikel aus den Kieler Nachrichten vom 23.12.2016

# Kultur hat Einzug in die Klassen gehalten

Vicelinschule präsentierte Projekt-Ergebnisse – Profi-Künstler unterrichten Theater, Trommeln und Kunst zur Sprachförderung



Musiker Olaf Plotz leitete die Klasse 1c zu einer Trommel-Performance an.

VON ANJA RÜSTMANN

**NEUMÜNSTER.** „Die Zauberstäbe werden ruhig gehalten und nicht damit rumgefuchelt“, raunte eine Lehrerin den Schülern der 3c zu. Schließlich sollten vorher die Erstklässler auf der Bühne ihre Trommel-Performance zeigen – unverzaubert. Die Vicelinschule präsentierte am letzten Tag vor den Ferien die Früchte eines ganz besonderen Kulturprojektes. Seit September bekommen fünf Klassen Besuch von Profi-Künstlern. Es geht um Sprachförderung. Und um jede Menge Spaß.

Profi-Musiker Olaf Plotz leitet die Klasse 1c in diesem Schulhalbjahr bei einer Trommel-Performance an. Einmal pro Woche kommt der „super Percussion-Mann“ an die Schule und studiert mit den Grundschulern kleine Songs ein, zu denen rhythmisch geklatscht und auf dem eigenen Körper herum getrommelt wird.

Unter Anleitung von Stepha-

nie Peters studiert Klasse 3c das Theaterstück *Die Zauberschule* ein, das im Februar aufgeführt wird. Die 2b hat sich in das *Fotoalbum des Weihnachtsmannes* vertieft – ein Musik-Theaterstück mit märchenhaften Szenen. Schließlich macht die Laboer Künstlerin Astrid Krömer mit zwei Schulklassen Kunstprojekte mit dem Fokus Sprachförderung. So wurden ein Buchstaben-Memory-Spiel gestaltet und bei Märchen-Lesestunden Bilder gemalt.

➔ **Einmal wöchentlich besuchen die Künstler ihre Klassen – ein ganzes Schulhalbjahr lang.**

Die Ergebnisse gab es am Donnerstag für alle Mitschüler, Lehrer und auch einige Eltern, die sich die weihnachtlichen Vorführungen und die Ausstellung nicht entgehen lassen wollten. Auch Schulleiter Mar-



Die Zauberschüler der Klasse 3c verhexten alle Mitschüler, Lehrer und Eltern nach der Aufführung – plötzlich fassten sich alle an ihre eigene Nase.

FOTOS: ANJA RÜSTMANN

tin Schüller saß gut gelaunt im Publikum. „Wir haben für diese Kulturklassen wirkliche Profis bekommen, die aber auch sehr engagiert von den Klassenlehrern unterstützt worden sind“, sagte er.

Das Kulturprojekt war im September in die zweite Runde gegangen. Schon im März kamen die ersten Vicelinschüler in den Genuss. Jedes Halbjahr sind andere Klassen an der Reihe. „60 Prozent der Vicelinschüler – mit und ohne Migrationshintergrund – haben Sprachför-

derbedarf“, erklärt Agnes Trenka vom Kulturbüro der Stadt. Über das Förderprogramm KulturTeil zahlt das Kulturbüro 70 Prozent der Kosten, 30 Prozent der rund 5000 Euro für Künstlertagen und Material kommen von der Hans-Hoch-Stiftung. „Für das nächste Halbjahr fehlt uns noch ein Förderer“, sagt Agnes Trenka, die aber optimistisch ist, dass ab Februar die nächsten Kulturklassen an der Vicelinschule an den Start gehen.

Und die Aufführungen mach-

ten tatsächlich Lust auf mehr. Auf der großen Bühne animierten die Trommler das Publikum zum Mitklatschen, die Zauberschüler schlangen ihre Zauberstäbe über die Köpfe der Mitschüler und brachten sie dazu, sich alle an die eigene Nase zu fassen. Rotkäppchen, Schneewittchen, der Froschkönig und Frau Holle entsprangen dem Fotoalbum des Weihnachtsmannes. „Ho - ho - ho! Wie sagt man, wenn man etwas geschenkt bekommt?“ – Dankeschön!



Aus dem „Fotoalbum des Weihnachtsmannes“ stammt die Szene, als Rotkäppchen (Dilara, von links) sich bei Miriam und Ameli einen neuen Hut kaufen wollte.